

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 26/2019 ~
KINDER- UND ELTERNRECHTE



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Entwicklung eines jeden Kindes zu einem lebens-, beziehungs- und entscheidungsfähigen Menschen ist seit jeher das wichtigste Merkmal auch einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Zuneigung, Fürsorge und Erziehung durch Mutter und Vater sind hierfür die wohl entscheidendsten Voraussetzungen. Das Grundgesetz stellt deshalb Ehe und Familie unter einen besonderen Schutz. Doch wie sieht die Realität aus, sind die politischen Entscheidungsträger auf die tatsächlichen Bedürfnisse von Kindern und Familien ausgerichtet? Wie kinder- und familienfeindlich die aktuelle Politik ist und wie sehr bestimmte Gruppen in Politik und Gesellschaft die Aufweichung der Elternrechte vorantreiben, beantwortet diese Ausgabe.

Die Redaktion (pi./ah.)

Wie aus Bindung plötzlich Bildung wurde

elp. Internationale Bindungs- und Säuglingsforscher sowie Kinderpsychologen warnen seit Jahrzehnten davor, Kinder vor dem abgeschlossenen dritten Lebensjahr in fremde Hände zu geben. Die Experten prägten den Begriff der frühkindlichen Bindung zwischen Mutter und Kind, welche für ein risikoloses Gedeihen der Kinderseele unab-

dingbar sei. Ungeachtet dessen galt der Bau von flächendeckenden Krippenplätzen in der damaligen DDR schon in den 70er Jahren als normal. Ab dem Jahr 2000 wurde diese Politik in ganz Deutschland vorangetrieben. Dabei wurde zu einer List gegriffen: Deutsche Politiker änderten nur einen einzigen Buchstaben des positiv besetz-

ten Begriffs der frühkindlichen Bindung und schon wurde daraus die frühkindliche Bildung. Und die gibt es laut Politik nicht bei der Mama zuhause, sondern nur in der Kinderkrippe. Olaf Scholz (SPD) hat diese Absicht bereits 2002 verraten: Der Staat solle doch „die Lufthoheit über den Kinderbetten“ haben ... [1]



„Keine Frau sollte das Recht haben, zu Hause zu bleiben und die Kinder großzuziehen. Die Gesellschaft sollte völlig anders sein. Frauen sollten diese Wahl nicht haben und zwar genau deshalb: Weil, wenn es eine solche Möglichkeit gibt, zu viele Frauen sich dafür entscheiden würden.“

Simone de Beauvoir,
ideologische Wegbereiterin des
Gender-Mainstreaming

Verschwiegener Appell eines Kinderpädagogen

ah. Der bekannte deutsche Kinderpädagoge und Therapeut, Wolfgang Bergmann, setzte sich unermüdlich für die Rechte und Bedürfnisse der Kleinsten dieser Gesellschaft ein. Kurz vor seinem Tod im Jahr 2011, richtete er einen bewegenden Appell an die Gesellschaft, der jedoch nicht in die Öffentlichkeit kam. Laut Bergmann leidet die Gesellschaft an einem Mangel an Liebesvermögen. Seine Begründung: „Eine der wesentlichen Ursachen besteht darin, dass in unserer Politik, aber auch in der Wissenschaft Kindheit ausgegrenzt werden soll – raus aus der Familie – also ich sag’s mal in Anführungszeichen – dem

Hort der Liebe, der Zuneigung, der Verlässlichkeit. Es gibt ganze Forschungsinstitutionen, die davon leben, und auch ganze politische Abteilungen, die propagieren – nein, ein Kind ist besser aufbewahrt in einer staatlichen Institution als bei Vater und Mutter [...] Dies alles ist falsch, es ist eine glatte Lüge [...] Ein Kind braucht die hohe Verlässlichkeit, die Gefühlszuversicht: Mama und Papa sind ja da, mir kann nichts passieren. [...] Dann fängt es an sich zu interessieren, ja sich faszinieren zu lassen von der Welt und den Mitmenschen. So lernt es Bildung, so lernt es Bindung und so lernt es Ethik.“ [2]

Mutter als Beruf? Kein Interesse

el. Christa Meves, eine deutsche Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, hatte Ende der neunziger Jahre zusammen mit dem Verein „Verantwortung für die Familie“ ein neues Lebensmodell für junge Familien ausgearbeitet. Schwangere Frauen sollten die Möglichkeit haben, eine spezifische Berufsausbildung, „Mutter als Beruf“, zu absolvieren und mit einem Zertifikat abzuschließen. Nach der Geburt des Kindes könnte die Mutter Anspruch auf ein Ge-

halt und auf Rente erhalten. Auch später wäre es noch möglich, als Ausbildungsleiterin für andere werdende Mütter oder als Adoptivgroßmutter tätig zu sein. Dieses Modell wäre nicht nur kostengünstiger als der flächendeckende Ausbau von Krippenplätzen, Mütter hätten endlich die freie Wahl zwischen Beruf und Familie. Dennoch zeigten weder das Bundespräsidialamt noch das Familienministerium daran Interesse ... [3]

Quellen: [1] <https://www.youtube.com/watch?v=W7-YTe9GSNg>
Eva Herman; Bald Kita Pflicht in Deutschland

[2] <https://www.youtube.com/watch?v=NKi0LGJBggg>

[3] www.christa-meves.eu/aktuell/; „Kitafrei“ | www.faz.net/aktuell/wirtschaft/25-000-euro-fuer-einen-platz-kostspieliger-krippenausbau-12163471.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Achtung - Elternrecht droht!

pi. Jahrzehntlang forderte die politische Linke Kinderrechte in die Verfassung aufzunehmen. Bis Ende 2019 will nun die Große Koalition in Deutschland einen Gesetzentwurf zu einer entsprechenden Grundgesetzänderung vorlegen. Was auf den ersten Blick gut klingen mag, birgt in Wahrheit enorme Gefahren, so die Vorsitzende des Aktionsbündnisses „Demo für alle“, Hedwig von Beverfoerde. Mit dem Kinderrecht auf frühkindliche Bildung könnten zum Beispiel alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr zum Besuch

einer Krippe verpflichtet werden. Oder mit dem „Kinderrecht auf sexuelle Identität“ müssten sich zukünftig schon Grundschulkinder mit Transsexualität* auseinandersetzen. Diese Gefahr bestätigen auch verschiedene Staatsrechtler, wie z. B. Prof. Dr. Andreas Haratsch, die mit Kinderrechten im Grundgesetz lediglich die Stellung des Staates in der Kindererziehung gestärkt sehen – zu Lasten der elterlichen Erziehungsverantwortung. (siehe auch kla.tv/14462) [4]

*Nicht eindeutige Zuordbarkeit weiblichen oder männlichen Geschlechts

Kinder bald ohne Vater und Mutter?

elp. Das deutsche Bundesjustizministerium sieht vor, im Abstammungsrecht künftig anstelle von Vater und Mutter auch zwei Frauen als Eltern gelten zu lassen. Die sogenannte „Mit-Mutter“ hätte sämtliche Rechte des Vaters. Infolgedessen besäße das Kind dann rechtlich zwei Mütter, aber keinen Vater. Obwohl die neue Regelung zunächst nur für lesbische Paare gilt, ist davon auszugehen, dass die einflussreiche familienfeindliche Lobby gleiche Rechte auch für Schwule und andere sexuelle Überzeugungen fordern wird.

Den Kindern würde damit zuerst das Recht auf ihren Vater geraubt, und später im anderen Fall auch noch das auf ihre Mutter. Spätestens wenn solche Kinder in der Pubertät sind, sieht der Evolutionsbiologe Prof. Dr. Ulrich Kutschera große Probleme kommen: Fragen wie „Warum haben alle Kinder einen Papa, ich habe keinen? Warum haben alle Kinder eine Mama, und ich habe keine?“ führt laut Kutschera zu schwerwiegenden psychischen Störungen. Er warnt sogar vor Selbstmordgedanken bei den Jugendlichen. [5]

Kinder als Ware?

pi. Der deutsche Bundestag beschloss am 30. Juni 2017 die „Ehe für alle“. Seitdem dürfen homosexuelle Paare nicht nur heiraten, sondern auch gemeinschaftlich Kinder adoptieren. Wie von Kritikern befürchtet, fordert nun die wirtschaftsnahe FDP bereits den nächsten Schritt: Die Legalisierung von Leihmutterchaft und Eizellspende. Als Grund wird angeführt, dass vor allem homosexuelle Männer-Paare bei einem Kinderwunsch

auf Eizellspende und Leihmutterchaft angewiesen sind, also auf Frauen, die ein künstlich gezeugtes Kind für sie austragen. „Doch mit dem angeblichen Recht auf Kinder degradiert man wehrlose Menschen zu Waren“, so die Bioethikerin Susanne Kummer. „Kinder werden gegen Geld ausgehändigt. Damit fallen wir zurück in eine Art von Sklaverei.“ (siehe auch kla.tv/14293) [6]

Irrsinn in Kindergärten

elp. Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert „Beteiligungsrechte“ für Kinder und Jugendliche in Familie, Kindergärten, Schule und Politik. Die Kinderpsychiaterin Dr. Elke Möller-Nehring zeigt auf, was in Kindertagesstätten dazu festgelegt wird: Kinder ohne Altersuntergrenze sollen selbst entscheiden, ob sie essen wollen, auch was und wie viel, und ob und von wem sie gewickelt werden wollen. Allen

Ernstes sollen die Kinder sogar über Personal und Finanzen des Kindergartens mitentscheiden. Doch solche „Kinderrechte“ belasten Kinder mit Entscheidungen, mit denen sie sich nur wenig oder gar nicht beschäftigen müssten und auch nicht wollen. Dr. Möller-Nehring warnt daher, dass dies die Kinder überfordert und ihrem Entwicklungsstand schlicht nicht gerecht werde. [7]

Staat fördert Irritierung von Kindern

ah. Seit einiger Zeit stehen auf dem Stundenplan von Schulen im Land Brandenburg sechstündige Workshops zum Thema Geschlechter. Dabei werden 13-15 jährige Jungen in sogenannte Dragqueen* umgestylt, also übertrieben geschminkte Frauen mit entsprechender Kleidung, Schuhen und Perücke. Während zum Beispiel ein 15 jähriger umgestylt wurde, beantwortete eine Transfrau** den anderen Klassenkameraden Fragen zu Behandlungen und medizinischen Eingriffen bei Ge-

schlechtsumwandlungen. Die Workshops werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie und durchgeführt vom Verein CSD Cottbus e.V., der sich als Botschafter für die Gender und die Vielfalt der Geschlechter versteht. Auf der Webseite des Vereins wird als Ziel betont, dass man „die vermeintlich klaren Geschlechtskategorien der Kinder irritieren/verwirren möchte.“ [8]

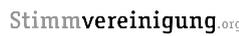
*Mann, der durch Aussehen und Verhalten eine Frau darstellt
**„Trans“ – Personen, die ihr biologisches Geschlecht nicht akzeptieren.

Schlusspunkt ●
Angesichts dieser feindlichen Einflussnahme des Staates auf die Familien und damit auf die Zukunft der Gesellschaft ist es umso wichtiger, dass allen Eltern der Rücken gestärkt wird. Mutter und Vater dürfen sich wieder auf ihre ureigene Intuition besinnen und ihre Kinder darin fördern. Denn niemand weiß letztlich besser als sie, was ihre Kinder wirklich brauchen.
Die Redaktion (ah./pi./kbr.)

Quellen: [4] www.demofueralle.blog/2019/03/13/staatsrechtler-andreas-haratsch-besonderen-schutz-erfahren-kinder-nicht-zuletzt-durch-art-6-gg/ | www.demofueralle.blog/2019/06/13/aufklarungs-clip-zu-kinderrechten-gucken-freuen-verbreiten/ [5] *Doku- Film »Geliehene Bäuche – Gekaufte Kinder: Big Business Leihmutterchaft« von DemoFürAlle* | www.patriotpetition.org/2019/05/07/neues-abstammungsrecht-stoppen-kinder-haben-ein-recht-auf-vater-und-mutter/ [6] www.demofueralle.blog/2019/03/11/filmdoku-von-demofuerallegeliehene-baeuche-gekaufte-kinder-big-business-leihmutterchaft/ [7] www.demofueralle.blog/2019/03/15/kinder-an-die-macht-kinderhilfswerk-studie-ueber-beteiligungsrechte/ [8] www.csd-cottbus.info/index.php/workshop/drag-workshop | www.demofueralle.blog/2019/03/05/lst-indoktrination-drag-queen-workshops-an-brandenburger-schulen/

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 29.6.19 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>	
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch	 www.stimmvereinigung.org
 www.agb-antigenozidbewegung.de		 www.sasek.tv	